

Mei Lausbua un sei Läus

=====

Mei Klenner kummt heut hemgerennt,
sein Bücherranzn in der Hend -
sei Modder staunt: "Du scho im Haus?
Dei Schual is doch nu gor nit aus!"
"Läus ham mer all in unsra Klass,
drum hat mer uns glei hem geh lass;
vorerst ham mer jetz zwä Tooch frei,
dann müss mer vielleicht wider nei."
Die Schuld, des is für mi ganz klar,
liegt blös bei dera langa Haar;
a jeder Rotzer kummt daher,
als ob er a kleens Mädla wär!
Mei Lausbua mecht, des hat nu gfaht,
aus seiner Läus a Taschagald:
"Auf Niko wern mei Läus getöff, -
un dann als Niko-Läus verkäfft,
die wer i bei der Kinner los,
a Fufzgerla verlang i blös.
In Streichholzschachteli beliefer
i alla Schualn mit Ungeziefer,
des schmuggelt mer ins Zimmer nei,
dann kricht die ganza Klass glei frei!"
Des besta wär a Läusezucht,
meent er zu mir, des wär a Wucht!
Auf meiner Plattn hätts ken Zweck,
da könntn si si nit versteck.
Sou red der Bankert mit sein Vadder -
ja, sou a fracha Goschn hat er.
Manchmal geht een der schlacht Verrecker
fei werkli ganz schö aufn Wecker!
"Aus dera Gschäftli mit der Laus,
du Rotzbua, da werd fei nex draus,
du mechst die Viecher alla hi,
un damit basta, des sooch i." -
Beim Tschimek will er mi verpetz,
un droht mer mit n Tierschutzgesetz.
"Nextöicher", sooch i, "fracher Hund,
jetz werd mers aber ball zu bunt.
I sooch ders, treib mers nit zu toll,
suns hau i der dein Hintern voll!"

Zum Kaufmann hat er viel Talent,
säicht jeder, der mein Klenna kennt!